

15.03.2019

ENDLICH WIEDER HÖREN: SCHON 500 COCHLEA-IMPLANTATE IM EV

Spitzenmedizin für alle in der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Patienten profitieren am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg von der großen Erfahrung mit Cochlea-Implantaten. Unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Radeloff bietet die Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde den gesamten Behandlungsprozess lückenlos aus einer Hand – vom ersten Kontakt über die Vordiagnostik und Operation bis zur Rehabilitation und zur Nachsorge. Der fünfhundertste Eingriff ist ein Meilenstein in der erfolgreichen Behandlung von Gehörlosen und hochgradig schwerhörigen Menschen, auf die das Team mit Recht stolz sein kann.

Mit der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde am EV ist eine der größten Kliniken für die CI-Versorgung im Norden Deutschlands entstanden. Sie engagiert sich auch in der Weiterentwicklung von Cochlea-Implantaten und Trainingsprogrammen. „Bei uns fließen neueste Forschungsergebnisse in die klinische Arbeit ein. Dadurch können wir eine Behandlung auf dem aktuellsten Wissensstand sicherstellen“, so Prof. Radeloff. Mit Cochleaimplantaten (CI) können auch vollständig ertaubte Menschen wieder Sprache verstehen. So lange zu warten hält Prof. Radeloff allerdings nicht für sinnvoll: „An ein CI sollte man denken, sobald man mit dem Hörgerät nicht mehr zurechtkommt. Dann werden die besten Resultate erzielt.“

Das Ziel der Behandlung ist klar: Die Betroffenen sollen wieder am Leben teilhaben können. Dabei spielt das Alter der Patientinnen und Patienten keine Rolle. Behandelt werden können alle – von gehörlos geborenen Säuglingen bis zu Senioren, die etwas gegen ihre Altersschwerhörigkeit tun wollen. Einer von Ihnen ist Herr Dieter Kleen. Bei ihm wurde heute der fünfhundertste dieser Eingriffe durchgeführt. Dazu wurde das Cochlea-Implantat in die Hörschnecke eingesetzt, wo es den Hörnerv elektrisch reizt. So werden die Hörinformationen über den Hörnerv direkt zum Gehirn weitergeleitet – das ertaubte Innenohr wird also überbrückt. Erleichterung nach der Operation – **Dieter Kleen** ist optimistisch: „Das war alles gar nicht so schlimm. Und bald kann ich wieder gut hören!“

.....



Foto. Lukas Lehmann

Über das Evangelische Krankenhaus Oldenburg:

Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg verfügt fast 400 Betten und versorgt mit über 1.300 Mitarbeitenden ambulant und stationär etwa 50.000 Patienten im Jahr. Seit 2012 gehört das Haus mit mehreren Universitätskliniken zum Medizinischen Campus der Universität Oldenburg und ist Teil der European Medical School Oldenburg-Groningen.

Ansprechpartnerin für diesen Beitrag:

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Julia Granz

Stabsstelle Kommunikation

Steinweg 13-17 | 26122 Oldenburg

Telefon: 0441 / 236-6057

Fax: 0441 / 236-420

julia.granz@evangelischeskrankenhaus.de

www.evangelischeskrankenhaus.de